

NWZONLINE.DE - PLUS - PLUS WESERMARSCH -
BÜRGERMEISTERWAHL LEMWERDER: WAS BEIM THEMA BILDUNG WICHTIG IST

10.12.2020

PLUS **BÜRGERMEISTERWAHL LEMWERDER**

Was beim Thema Bildung wichtig ist



Symbolbild
Bild: Imago

Wahlkampf in Corona-Zeiten ist anders als gewohnt: Statt Podiumsdiskussionen können sich die Kandidatinnen und der Kandidat der Bürgermeisterwahl in Lemwerder nur auf Distanz äußern – zum Beispiel zum Thema Bildung.

LEMWERDER - Was sind die Positionen der Kandidaten für das wichtigste Amt in der Gemeinde Lemwerder? Für welche Ziele stehen sie? Ein normaler Wahlkampf ist coronabedingt für die Bürgermeisterkandidaten nicht machbar. In unserer Zeitung beziehen [Brigitta Rosenow](#), [Christina Winkelmann](#) und [Michael Lühhmann](#) in einer Serie Stellung zu wichtigen Themenbereichen. Zum Auftakt geht es um die Frage, was den Kandidaten beim Thema Bildung und Betreuung in Lemwerder wichtig ist.

Michael Lühhmann



Bild: F. Liebscher



Krippe, KiTa, Hort, Grundschule, Eschhofschule, Gymnasium, Digitalisierung – aber nicht zuletzt auch Ferienbetreuung, JuLe, Jugendpfleger, Jugendtreff, kulturelle und sportliche Angebote.

Das Thema kann und darf nicht auf Grundschulneubau, Ganztagschule und Hort reduziert werden. Das gesamte Angebot ist für junge Familien ein bedeutender Faktor bei der Wahl des Wohnorts.

Corona-Update für den Nordwesten ×

Alle wichtigen Infos für Ihren Landkreis täglich per E-Mail

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich dem [Datenschutzhinweis](#) zu.

Lemwerder stand immer für überdurchschnittliche gute Konzepte. Nur wenn die Angebote auch attraktiv sind, bleibt Lemwerder ein begehrter Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten.

Lemwerders Angebote sollten fortlaufend und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Und notwendige Änderungen sollten rechtzeitig erkannt und mit Weitblick geplant werden.

Sind unsere Konzepte aktuell und zukunftsfähig? Diese Frage sollte Lemwerder nie für den Moment, sondern dauerhaft beschäftigen.

Brigitta Rosenow



Bild: F. Liebscher

Alle Kinder in Lemwerder sollten unabhängig von ihren Eltern den gleichen Zugang zu Bildung und Betreuung haben. Die Grundschule muss groß, geräumig und grün werden: Mindestens dreizügig, geräumig genug, um moderne Lehrkonzepte umsetzbar zu machen, und grün für ein natürliches Umfeld zum Toben und Spielen. Für die Nachmittagsbetreuung befürworte ich die Offene Ganztagschule mit kooperativem Hort. Hier wird das freiwillige Angebot eines Ganztags ummantelt vom Hort. Hort und Schule gestalten an drei Tagen gemeinsam die kostenfreie Ganztagsbetreuung bis 15.15 Uhr. An den anderen Tagen und nach 15:15 Uhr bietet der Hort die Betreuungszeiten an. In diesem Konzept haben alle Kinder die Möglichkeit eine Nachmittagsbetreuung wahrzunehmen. Die Offene Ganztagschule mit kooperativem Hort ist eine Chance und kann mit allen Akteuren zu einem Leuchtturmprojekt zum Wohle aller Kinder werden.

Christina Winkelmann





Bild: Privat

Die Qualität der Betreuung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit sind mir sehr wichtig. Mein Ziel wäre es, ein qualitativ hochwertiges, bedarfsgerechtes, flexibles und zukunftsfähiges Modell mit allen Beteiligten für Lemwerder zu entwickeln. Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches ab 2025 auf Ganztagsbetreuung, müssen wir uns aktuell Gedanken machen, wie dieser Anspruch umgesetzt werden kann. Es gilt, die berechtigten Interessen von Schule, Hort und Eltern unter einen Hut zu bekommen. In meiner Vorstellung werden die verschiedenen Betreuungsangebote von Ganztagsschule und Hort aufeinander abgestimmt. Der Bildungsanspruch, die flexiblen Betreuungsmöglichkeiten und der Qualitätsanspruch des Hortes werden miteinander verzahnt. Alle Kinder sollen unabhängig vom Geldbeutel der Eltern die gleiche Chance auf eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung erhalten.